

Workshops im Familiensportbund

Minden/Porta Westfalica (mt/dh). Der Familiensportbund (FSB) Minden lädt am Samstag, 30. November, zu öffentlichen Workshops ein: „Der Alltag-Fitness-Test“ und „Zur Bewegung motivieren – Wie gelingt der (Wieder-) Einstieg“. Beginn ist um 9.30 Uhr im Vereinszentrum, Papensgrund 20, in Porta Westfalica. Veranstalter ist der FSB-Landesverband, Referent Olaf Wittkamp vom Kreis-Sport-Bund Minden. Die Veranstaltung, die gegen 16.30 Uhr endet, samt Frühstück, Mittagessen und Kaffee ist kostenfrei gereicht. Ende der Veranstaltung ca. 16 Uhr 30 bis 17 Uhr. Anmeldungen nimmt sind bis zum 27. November unter der Mailadresse Reinhard.Fischbach@gmail.com möglich.

„Runners Point“ schließt Filiale

Minden (mt/jhr). Die Mindener „Runners Point“-Filiale an der Bäckerstraße schließt. Zu wann das Geschäft endgültig geschlossen wird, ist bislang noch nicht bekannt. Mit einer Rabattaktion wird an den Schaufensterscheiben für den Ausverkauf geworben. Eine MT-Anfrage zu den Gründen der Schließung beim Unternehmen ist bislang unbeantwortet geblieben. In Deutschland gibt es laut Homepage 101 Filialen, die nächsten befinden sich in Bielefeld und Hannover. Die ehemalige Filiale im Werrepark Bad Oeynhausen wurde inzwischen ebenfalls geschlossen.



Das Mittelalter-Ensemble Nimmersêlich machte das Publikum im Domschatz-Museum mit mittelalterlicher Musik bekannt.

Foto: Rolf Graff

Suche nach dem verlorenen Klang

Das Mittelalter-Ensemble Nimmersêlich führt im Domschatz-Museum durch 800 Jahre alte Klangwelten. Die Musiker heben viele Kostbarkeiten.

Von Rolf Graff

Minden (rgr.) Schätze kann man sich ansehen wie im Mindener Domschatz-Museum. Man kann sie aber auch anhören, wie das Mittelalter-Ensemble Nimmersêlich an gleicher Stelle bewies. Vorher muss aber meist gegraben werden, um die Kostbarkeiten zu heben. Das taten die Musiker auch so und wurden in alten Schriften fündig. In ihrem Programm „Der verlorene Klang“ stellte die Gruppe, die auch schon bei den „Zeitinseln“ in Minden war, einiges davon vor.

Hörgewohnheiten ändern sich, manchmal in nur wenigen Jahren. Wie sehr anders muss die Musik des Mittelalters geklungen haben? Sogenannte Mittelalter-Bands gibt es inzwischen viele. Meist spielen die aber nur mit mittelalterlichen Elementen, die sie mit Zeitgenössischem mischen und

dem Zeitgeist anpassen. Wie es damals wirklich geklungen hat, weiß niemand genau. Die Notation war grober und ungenauer als heute. Die Notenlänge war oft nur an der Länge des gesungenen Wortes erkennbar. Zudem gab es auch eine Vielzahl an Instrumenten, die nicht

Instrumente anhand alter Abbildungen wie der Goldenen Tafel nachgebaut

erhalten blieben, von denen es nur Abbildungen gab, in alten Büchern oder auf Altarbildern. Die Goldene Tafel im Mindener Dom diente Nimmersêlich so als eine der Vorlagen, denn sie haben ihre Instrumente selbst rekonstruiert oder nach solchen Vorbildern nach-

bauen lassen. Die klingen nun annähernd so wie vor etwa 800 Jahren.

Die meiste überlieferte Musik ist geistlich. Weltliche Stücke wurden meist von Musikern weitergegeben. Von der Vielzahl an Minnesang-Titeln gibt es noch viele Texte aber nur fünf Melodien. Um

einen mittelhochdeutschen Text des Minnedichters Heinrich von Morungen aus ihrer Heimatstadt vorzutragen, habe die Musiker aus Leipzig aus den fünf Melodien eine neue geschaffen und für einen weiteren, sehr

kurzen eine Melodie im Stil der Zeit komponiert. Sängerin Kathrin Kläber konnte aus Krankheitsgründen nicht dabei sein, und meist sang Viola Baither, die auch noch Portativ spielte, eine tragbare Mini-Orgel mit Blasebalg. Katharina Hölzel spielte Schalmel und al-

lerlei Flöten zu denen auch eine Einhand-Flöte gehörte, zu der sie gleichzeitig Trommel spielte. Robert Schuchardt spielte die Drehleier und die Quinterne (eine Art Cither). Martin Uhlig spielte meist eine Kniegeige, ähnlich einer Gambe und eine Knickhals-Laute.

Die meistgespielten Titel hatten lateinische Titel und Texte. „Rosas das Rosas“ war ein spanisches Marienlied, „Bien mon Amour“ ein französisches Troubadour-Lied, und zwei Motetten schichteten mehrere Melodien und Texte im mehreren Sprachen übereinander. So ganz fremd klangen die meisten Stücke nicht, und das Konzert war weniger museal, als befürchtet werden konnte. So forderte das Publikum noch eine Zugabe und bekam die mittelhochdeutsche Urversion von „Joseph lieber Joseph mein“ „Joseph lieber Neffe min“.

Anzeige

Sparen mit den Schotten

Kartenverlosung für Kampa-Halle

Minden (mt/lkp). Keltischen Zauber und schottische Lebensfreude – das können die Zuschauer erleben, wenn „The Scottish Music Parade“ am Dienstag, 17. Dezember, um 20 Uhr mit neuem Programm nach Minden in die Kampa-Halle kommt. Dudelsackspieler, Trommler, Musiker, Sänger und Tänzer, allesamt direkt aus dem schottischen Edinburgh, nehmen das Publikum einen Abend lang mit auf eine ebenso mitreißende wie abwechslungsreiche Reise durch Schottland.

Vor einer Schlosskulisse mit Türmen und Zinnen – die Nachahmung eines schottischen Castles – präsentieren die Künstler immer neue Facetten der schottischen Kultur. Die mitwirkenden Künstler gehören zum Besten, was Schottland zu bieten hat. Die meisten der Teilnehmer sind beim weltberühmten Edinburgh Tattoo regelmäßig mit von der Partie.

Die Musiker kombinieren traditionelles Dudelsack-Spiel mit moderner Rockmusik. Wenn Gitarristen mit ihren E-Gitarren voll aufdrehen und das gesamte Ensemble mit seinen traditionellen Instrumenten z.B. zu Simon & Garfunkels' „Sound Of Silence“, Simple Minds' „Belfast Child“, Rod Stewarts „Sailing“ oder auch der Titelmusik von „Game Of Thrones“ nach und nach mit einstimmt, ist Gänsehaut-Feeling garantiert. Schlussendlich bringt das Regiment der Trommler mit seinem „Drum-fremmerwerk“ die Halle vollends zum Kochen.

Vorverkauf bei „express“-Ticketservice & mehr, Obermarktstraße 26-30, 32423 Minden, Telefon (05 71) 8 82 77. und online unter www.bestgermantickets.de. Inhaber der MT-Karte erhalten beim express-Ticket-service einen Rabatt von zehn Prozent auf den Ticketgrundpreis für bis zu zwei Tickets.

Wer Tickets gewinnen möchte, sollte heute zwischen 6 und 18 Uhr das Aktionstelefon (0 13 78) 60 60 60 anrufen. Ein Anruf aus dem Festnetz kostet 50 Cent. Mobilfunkpreise können höher sein. Die Gewinner werden telefonisch benachrichtigt.



Keltischer Zauber: Die Schottische Musikparade kommt in die Kampa-Halle. Foto: Tino Schulz

Wetter

Ihre News Ihre Angebote

ÜBERREGIONALE INHALTE

Ihr Programm

MT-News

INDIVIDUELL GANZ NACH IHREN BEDÜRFNISSEN

Setzen Sie ein sichtbares Zeichen für Ihre Besucher – mit einem Mix aus Ihren Angeboten, MT-News (Lokal, Regional und Sport) und überregionalen Inhalten. Die MT Mediabox ist ein perfektes, GEMA-freies Informations-Medium.

Fragen zur MT Mediabox? **Marcel Könemann** **Arne Jungcurt**
 Wir beraten Sie gerne: **Tel. 05 71 / 88 26 21** **Tel. 05 71 / 88 26 23**
mediabox@mt.de **www.mt.media-box.de**

